

Regionalkonferenz Klinikseelsorge im DB Erlangen  
Pfr. Frank Nie, Sprecher  
c/o Evang. Klinikseelsorge am Uniklinikum Erlangen  
Krankenhausstr. 12  
91054 Erlangen

Evang.-Luth. Dekanat Erlangen  
Dekanatsausschuss  
Friedrichstr. 15  
91054 Erlangen

Erlangen, 11.1.2023

### **Antrag zur Widmung einer halben Pfarrstelle**

Sehr geehrter Herr Dekan Huschke,  
sehr geehrte Mitglieder des Dekanatsausschusses,

die Regionalkonferenz Klinikseelsorge schlägt Ihnen vor und bittet Sie, eine der drei noch zu vergebenden halben Pfarrstellen der Seelsorge im Dekanatsbezirk zu widmen.

Ziel der Stelle soll die Förderung der Seelsorgearbeit im Dekanatsbezirk Erlangen sein, und zwar so, dass sowohl Regionen und Kirchengemeinden als auch dekanatsweite Dienste von der Arbeit dieser Stelle profitieren können.

Wir sind davon überzeugt, dass qualifizierte Seelsorge sowohl unserem biblischen Auftrag als auch gegenwärtigen und künftigen Erwartungen der Öffentlichkeit an unsere Kirche in hohem Maße entspricht; sie dient sowohl der Verkündigung als auch – öffentlich gut dargestellt – einem positiven Kirchenimage.

So eine Stelle kann sehr unterschiedlich gestaltet und mit Leben gefüllt werden. Deshalb stellen wir Ihnen gerne den konkreten Vorschlag namens „SiDE“ zu Diskussion und Entscheidungsfindung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,  
für die RK Klinikseelsorge



Pfr. Frank Nie

# Projektstelle SiDE

## Seelsorge im Dekanat Erlangen

### Aufgaben:

- Förderung der Seelsorgearbeit im Dekanat Erlangen
- Koordinierung der Aus- und Weiterbildung ehrenamtliche Seelsorger\*innen für Gemeinden, stationäre Einrichtungen und Kliniken
- Leitung entsprechender Ausbildungsgruppen/-kurse für ehrenamtliche Seelsorge
- Praktische Mitarbeit bei einer Spezialseelsorge, sei es Altenheim, Klinik-, Notfall- oder Schulseelsorge. Wir präferieren die Altenheimseelsorge.
- Entwicklung eines niedrigschwelligen Seelsorgeangebots, das an unterschiedlichen Orten praktiziert werden kann, z.B. „Kirche auf - Kerze an - Pfarrer\*in da“, Strandkorb, Rote Bank, Friedhofscafé, Kaffeeausschank Matthäus-Gemeinde
- Vernetzung mit vergleichbaren Ausbildungsanbietern in der Region, z.B. Hospizverein, be, Besuchsdienst Diakonie (UKER), Besuchsdienst Psychiatrie (KaE), Notfallseelsorge, Offene Tür, TelefonSeelsorge, Stadt Erlangen, PPC Nürnberg, Angebote in Kirchengemeinden
- Öffentlichkeitsarbeit und ggf. Fundraising in Kooperation mit der Öffentlichkeitsarbeit des Dekanats und beteiligten Einrichtungen/Regionen (Finanzierungen / Gewinnung Ehrenamtlicher im Dekanat und seinen Regionen/Gemeinden)
- (Eine) feste Predigtstelle(n) – wir präferieren Altenheimgottesdienste mit Schwerpunkt Gottesdienstformen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Sitz und Stimme in der Regionalkonferenz Klinikseelsorge

### Voraussetzungen:

- Qualifizierte Seelsorgeausbildung (KSA oder gleichwertig)  
*Nur die Bereitschaft zum Beginn einer solchen Ausbildung wäre zu wenig für jemanden, der aktiv ausbilden und Projekte initiieren und leiten soll. Jemand, der solche Kurse „lediglich“ organisiert wäre für diese Stelle zu wenig.*
- Erfahrung in einem Feld der Spezialseelsorge (Altenheim, Krankenhaus, JVA, Polizei, Notfallseelsorge). Kann je nach Stellenprofil und Schwerpunktbildung durchaus auch in einer Gemeinde erworben sein.

- Erfahrung in Erwachsenenbildungsarbeit ist von Vorteil
- Erfahrung in der Seelsorgeausbildung Ehrenamtlicher ist von Vorteil
- organisatorisches Geschick
- hohe Kommunikationsfähigkeit
- gewinnendes Auftreten
- im Rahmen einer halben Stelle terminliche Flexibilität für die Arbeit mit Ehrenamtlichen an Abenden und Wochenenden (*Eine echte Balancearbeit: Wie viel dienstliche Verfügbarkeit ist zumutbar und leistbar*)
- Wohnsitz im Dekanat oder Metropolregion in erreichbarer Nähe (d.h. ca. Forchheim - Nürnberg / Lauf - Weisendorf)

### Stellenstruktur:

Die 0,5 Stelle soll nach Möglichkeit kombinierbar mit einer anderen 0,5 Stelle sein, damit sich für die dann insgesamt 100%-Stelle auch jemand von außerhalb sinnvoll bewerben kann.

Es wäre sehr hilfreich, wenn eine Dienstwohnung angeboten werden könnte (durch die 2 x 0,5); 0,5-Stelle ohne Dienstwohnung kann sich nur jemand leisten, der schon hier wohnt. Dabei wäre sehr darauf zu achten, dass eine evtl. 0,5 Gemeindestelle keinen unwiderstehlichen Sog auf die Arbeitszeitgestaltung ausübt.